Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 76. —

Mittwoch, den 22. September 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Zu der am 23sten d. M. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft ladet ergebenst ein. Der engere Ausschuß.

Es sollen nachstehende mit dem 1. Juni 1825 pachtlos werdende Königl. Administrationsstücke, Einmiethe-Ländereien und kleine Arrende-Stücke in dem Elbingschen Territorio in nachstehenden 3 Terminen auf 1 bis 6 Jahre durch den Departements-Rath zur fernern Zeitverpachtung ausgeboten werden.

Der Zuschlag auf die Meistgebotte, so wie die Bestimmung der Pachtzeit wird dem hohen Finanz-Ministerio vorbehalten.

A. Dienstag den 5. October d. J. in dem Schulzenhofe zu Schlamsack von des Vormittags um 9 Uhr ab,

1. die Einmiethe-Ländereien bei Schlamsack welche angeblich

resp. 22 Morgen	210 Ruthen	culmisch		
17	—	179¾	—	—
8	—	169¼	—	—
15	—	245	—	—
1 Hufe 11	—	154¾	—	—
27	—	290	—	—

enthalten, und nach der Oertlichkeit in angemessene Abschnitte abgetheilt sind.

2. Die Weiden an der Vorfluth bei Möskenberg welche angeblich 3 Hufen 29 Morgen 180 Ruthen culmisch enthalten.

B. Mittwoch den 6. October d. J. in der Weide-Verwalter-Wohnung zu Wolfszagel von des Vormittags um 9 Uhr ab,

1, die Weide-Verwalter-Wohnung auf dem Administrationsstück Wolfszagel zu welcher angeblich 3 Morgen 184 Ruthen culm. gehören,

2. die Ländereien des Administrationsstücks Wolfszagel, welche angeblich

—	Hufen	15	Morgen	$153\frac{1}{2}$	R.	culmisch	
—	—	15	—	$158\frac{1}{2}$	—	—	
—	—	11	—	$180\frac{3}{4}$	—	—	
—	—	13	—	$64\frac{1}{4}$	—	—	
—	—	17	—	—	—	—	
—	—	6	—	$277\frac{1}{4}$	—	—	
1	—	9	—	—	—	—	
—	—	8	—	$110\frac{1}{2}$	—	—	
1	—	1	—	132	—	—	
—	—	28	—	—	—	—	
—	—	7	—	18	—	—	

enthalten, nach angemessenen Abschnitten abgetheilt.

C. Donnerstag den 7. October d. J. in dem Schulzenhofe zu Krebsfelde von des Morgens um 9 Uhr ab,

1, ein Theil von den Krebsfelder Weiden von angeblich 3 Morgen 184 Ruthen culmisch, den gegenwärtig der David Lucht zu Krebsfelde benutzt,

2, die Binsen- und Rohrnutzung im östlichen Holm am Elbingschen Fahrwasser,

3, die Binsen- und Rohrnutzung im östlichen Holm gegen Lootsen,

4, die Fischerei auf dem Drausen-See, welche gegenwärtig der Schulz Christian Decker benutzt,

5, die Binsen- und Rohrnutzung im Holm bei Succase,

6, die Fischerei im Terranowa-Bruch, die jetzt der Heinrich Grundmann benutzt,

7, die Heckwärter-Kathe nebst Garten auf dem Königl. Administrationsstück Robach und Horsterbusch,

8, der Garten an der ehemaligen Hirten-Kathe daselbst,

9, die Hirten-Kathe nebst dem Garten auf dem Administrationsstück Horsterbusch.

Ein Jeder der zur Pachtung von Grundstücken fähig ist, wird zu der Licitation gelassen werden, nur müssen Personen, die nicht als völlig sicher bekannt sind, für ihr Meistgebott und für die Erfüllung aller übrigen Bedingungen gleich in den Licitations-Terminen eine, von dem Licitations-Commissario zu bestimmende Caution bestellen.

Auch müssen diejenigen Pächter, welche nicht Einsaassen des Elbingschen Gebiets sind, gleich in den Terminen einen, in diesem Gebiet ansässigen Einsaassen als Caventen stellen, der für die mit der Pacht verbundene Prästationen als Selbstschuldner sich verpflichtet. Jeder Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden.

Die Meistbietenden, welchen die Pachtung der Grundstücke und Nutzungen zugestanden wird, dürfen nur allein die Kosten für das gesetzliche Stempelpapier zu den Verhandlungen und zu den Extrakten, welche die Stelle der Contrakte vertreten, tragen, von allen übrigen Licitations- und Contrakts-Kosten bleiben selbige befreiet. Danzig, den 6. September 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Durch das rechtskräftige Erkenntniß des Königl. Landgerichts zu Bromberg vom 12. Februar c. sind nachstehende Westpreußische Pfandbriefe:

No.	207.	Barcin	Bromberger Departements	über	500	Rthl.
=	16.	Bendzitowo	—	=	300	=
=	24.	Gocanowo	—	=	1000	=
=	25.	dito	—	=	1000	=
=	28.	dito	—	=	1000	=
=	29.	dito	—	=	1000	=
=	44.	dito	—	=	500	=
=	8.	Kobielin	—	=	100	=
=	34.	Klein Koluda	—	=	500	=
=	35.	dito	—	=	500	=
=	36.	dito	—	=	500	=
=	80.	Labischin	—	=	1000	=
=	81.	dito	—	=	1000	=
=	66.	Ludzisko	—	=	500	=
=	6.	Montwey	—	=	500	=
=	11.	Plawin	—	=	50	=
=	31.	Polanowice	—	=	50	=
=	13.	Racice	—	=	500	=
=	3.	Skalmirowice	—	=	500	=
=	11.	Slupy	—	=	50	=
=	3.	Sobießernie	—	=	600	=
=	25.	dito	—	=	500	=
=	14.	Tarkowo	—	=	1000	=
=	16.	Tuczno	—	=	100	=
=	17.	dito	—	=	100	=
=	18.	dito	—	=	50	=
=	47.	Zlotowo	—	=	500	=
=	185.	Behle	Schneidemühler Departem.	=	500	=
=	80.	Cziskowo	—	=	500	=
=	23.	Dembowke	—	=	100	=
=	27.	dito	—	=	50	=
=	25.	dito	—	=	75	=
=	24.	Dombke A.	—	=	25	=
=	57.	Falmierowo	—	=	50	=
=	18.	Grabionne	—	=	100	=
=	9.	dito	—	=	200	=
=	10.	dito	—	=	200	=
=	19.	dito	—	=	100	=
=	24.	Grabowo	—	=	50	=
=	58.	Lobsens	—	=	200	=

No. 68.	Lobsens	Schneidemühler Departem.	über	75 Rthl.
ʒ 39.	Margonin	—	ʒ	1000 ʒ
ʒ 20.	Poburke	—	ʒ	300 ʒ
ʒ 44.	Slupowo	—	ʒ	400 ʒ
ʒ 37.	Strelitz	—	ʒ	25 ʒ

amortisirt worden. Dem zu Folge werden diese Pfandbriefe in den Landschafts-Registern und Hypothekenbüchern gelöscht, und an deren Stelle den Extrahenten des Aufgebots neue Pfandbriefe ausgefertigt worden. Es hat daher derjenige der einen von den obigen Pfandbriefen besitzt, wegen seiner Entschädigung sich lediglich an diejenigen zu halten, durch deren Hände der Pfandbrief gegangen und an ihn gediehen ist.

Marienwerder, den 28. August 1824.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Der Bau der Kunststrasse von Schneidemühl bis Grabowo und von Bromberg bis zur Westpreuß. Grenze bei Niewiesczin soll im Wege der Submission in Entreprise gegeben werden. Die speziellen Bedingungen, Anschläge und Baupläne können bei der Königl. Regierung in Bromberg, so wie ein Auszug aus den Anschlägen und die speziellen Bedingungen auch in unserer Registratur eingesehen werden. Versiegelte und gehörig rubrizirte Submissionen, welche die Forderungen in bestimmt ausgedrückten Summen enthalten müssen, werden in Bromberg bis zum 7. October c. hier bis zum 12ten angenommen und am 13ten ejusd. eröffnet, worauf sodann die Submittenten den weitern Beschluß zu gewärtigen haben.

Berlin, den 6. Septbr. 1824.

Chaussee-Bau-Comptoir der Seehandlungs-Societät.

Das den Erben des verstorbenen Commissionsrath Johann Leopold Minde und der separirten Ehefrau desselben Euphrosina Elisabeth geb. Blankenburg gehörige im Stargardtschen Kreise gelegene adeliche Gut Zabienken No. 288. welches landschaftlich auf 914. Rthl. 7 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig wegen rückständiger Pfandbriefszinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 20. November c.
den 22. Januar und
den 30. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Guts Zabienken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die landschaftliche Taxe von Zabienken ist übrigens jederzeit in der hiesi-

gen Registratur einzusehen und die Kaufbedingungen werden den Licitanten im letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber das Vermögen des pensionirten Forst-Inspectors Schulz zu Marienburg ist auf den Antrag der Gläubiger desselben Concurs eröffnet und dem zufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 20. October a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Forderungen an den Gemeinschuldner zu haben glauben, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien,

wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Schmidt, Raabe u. Brandt vorgeschlagen werden,

vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an den Gemeinschuldner jetzt an dessen Concursmasse anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichteinhaltung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Forst-Inspector Schulzsche Creditmasse, selbige mögen bestehen worin sie wollen, werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Otto Friedrich Schmidt, worüber auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einigen Anspruch zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 23. October c. Vormittags um 10 Uhr

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Haberkorn erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Felß und

Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Anton Jacob Fischer zugehörige in der Hundegasse hieselbst sub Servis-No. 277. gelegene und No. 75. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Hofraum und Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4660 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 19. October,
= den 21. December a. c. und
= den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst gegen Erlegung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1824.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Benjamin Mahlke zugehörige auf dem 4ten Damm an der Ecke der Strohgasse sub Servis-No. 1537. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei und eine halbe Etage hohen massiv erbauten Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 4030 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. October,
den 21. December 1824 und
den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem sichern Acquirenten von dem mit 3500 Rthl. ingrossirten Capital zwei Drittel à 6 pr. Cent Zinsen, Versicherung des Grundstücks für Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der den Christian und Anna Jabnckeschen Eheleuten zugehörige in Schönau gelegene und No. 12. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Krug mit Gaststall und 1 Morgen 170 □R. Magdeburgisch, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 988 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. November 1824,

vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kornmesser Gottfried Schirrmacher gehörige sub Litt. A. XIV. B. hieselbst auf dem St. Georgedamm gelegene mit Einschluß von 750 Rthl. Brandgelder auf 689 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. November 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

a. die Anna Elisabeth Fuchs,
b. Christian, } Geschwister Schirrmacher
c. Peter und }
d. Michael }

hiemit öffentlich und unter der Verwarnung zu gedachtem Termin vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letz-

teren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 9. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Peter Mehrmann gehörige von dem Fleischermeister Lehmann gekaufte sub Litt. A. II. 168. hieselbst in der Neustädtschen Herrenstrasse gelegene auf 849 Rthl. 9 sgr. $\frac{6}{9}$ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. November 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 20. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Paul Habersteinschen Erben gehörige sub Litt. C. No. V. 80. auf der dritten Trift Ellerwald gelegene aus einem Wohnhause, Scheune und Stall, imgleichen 20 Morgen eigenthümlichen Landes bestehende auf 3443 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. November a. c. um 12 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Erbzinsherren unter der Verwarnung hie-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

durch vorgeladen, daß im Ausbleibungsfall dem Meistbietenden ohne Weiteres der Zuschlag ertheilt werden wird.

Elbing, den 28. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gebrüdern Friedrich Wilhelm und Daniel Emanuel Hermeling gehörige sub Litt. A. I. 506. gelegene auf 447 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. November 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Ekopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 4. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen David Barckeschen Eheleuten gehörige sub Litt. C. XXII. 50. zu Streckfusserfelde gelegene auf 514 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Johann Salomon Grunau zugehörige in der Dorfschaft Neukirch sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches

in 2 Hufen 12 Morgen Land, nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Wittwe Regina Elisabeth Claessen nachdem es auf die Summe von 1666 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 14. September und
den 12. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Mai 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Ephraim Jäschke zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 55. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe mit Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 133 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 16. November c.

vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 22. Juli 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Es soll das dem Einsaassen Peter Pahl und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Just zugehörige zu Reinland sub No. 16. gelegene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune, Schmiede, und 9 Morgen Land, welches auf eine Summe von 1418 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, und worüber die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf das Andringen des ersten Hypothekengläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 5. August,
den 17. September und
den 29. October 1824,

wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit der Anweisung vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins wird der Zuschlag an den Meistbietenden falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Neuteich, den 2. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Königl. Westpreuß. Regierung zu Danzig, Namens des ehemaligen Cisterzienser Klosters zu Pelplin, werden alle diejenigen, welche nachstehende verloren gegangene Schuld-Documente

1, die von den Peter Bingelschen Eheleuten unterm 27. Juli 1795 gegen 5 pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung an das Kloster Pelplin ausgestellte und auf dem Wohnhause No. 49. jetzt 51. hieselbst eingetragene Schuld-Verschreibung über 400 Rthl.,

2, die von den Ignatius Hasseitelschen Eheleuten den 27. März 1795 an das Kloster Pelplin ausgestellte Obligation über 700 Rthl. eingetragen nebst 5 pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung auf dem Wohnhause No. 2 hieselbst,

3, die von eben denselben den 22. August 1797 zu 5 pro Cent Zinsen und 6monatliche Kündigung an das Kloster Pelplin ausgestellte und eben daselbst eingetragene Darlehns-Verschreibung

und die beigehefteten Hypothekenscheine ad 1. vom 7. Septbr. 1795, ad 2. vom 26. October 1795 und ad 3. vom 24. August 1797 in Händen oder daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, hiedurch vorgeladen, ihre Rechte innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 9. October c.

hieselbst anberaumten Termin wahrzunehmen und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei ihrem Ausbleiben oder bei unterlassener Anmeldung mit allen ihren Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und diese Documente amortisirt werden sollen.

Stargardt, den 10. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Bei dem hier in Untersuchung stehenden berüchtigten Diebe Johann Rosenau hat man folgende Sachen, welche derselbe Anfangs Mai c. bei Stargardt gefunden haben will, als:

1, ein Paar lange Hosen von gelbmelirtem Kasimir,
2, ein Paar flanellne Unterhosen,
3, ein Paar blau tuchene Hosen,
4, ein flanellen Nacht-Kamisol eines korpulenten Mannes,
5, eine weiß piquene Weste,
6, zwei bunte dito,

7, zwölf Stück theils ganze, theils halbe weisse Tücher von Leinwand, Perkal und Cambrai,
8, ein halbes Halstuch von schwarzem Merino,
9, drei Cambraine Mannshemden,
10, ein dito Frauenhemde,
11, zwei Paar baumwollene Frauenstrümpfe,
12, ein dito Zwirnsocken,
13, ein dito wollene Socken,
14, ein weiß leiner Kopfkissen-Bezug,
15, zwei Tall baumwollnes Garn und
16, ein Buch, betitelt: Eloah, enthaltend Andachts-Gesänge und Gebete von Strak vom Jahre 1822. Auf einigen Tüchern befinden sich die Buchstaben J. P. und A. K. eingenähet, und auf andere dergleichen stehen die Namen Juliane Kraske mit schwarzer Zeichentinte aufgedrückt, vorgefunden.

Die noch unbekannte Eigenthümer dieser Sachen werden aufgefordert, sich bis zum 1. October c. entweder bei uns oder bei einem andern ihnen nähern Gerichte zu melden, ihr Eigenthums-Recht nachzuweisen und sich über die Art, wie sie aus dem Besitz der Sachen gekommen, vornehmen zu lassen.

Thorn, den 4. September 1824.

Königl. Westpreuß. Inquisitoriat.

Auf den Antrag der Commerzienräthin Fluge ist über die Vertheilung der Kaufgelder des von dem Industrie-Haus-Inspector Wiedewald aus der nothwendigen Subhastation erkauften sub No. 36. zu Schwansdorff gelegenen Grundstücks, welches früher dem Einsaassen Peter Grünwitzki und seiner Ehefrau Anna Elisabeth geb. Schulz gehörte, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und wir haben zur Liquidation und Verification sämmtlicher Real-Ansprüche einen Termin

auf den 8. November 1824,

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann anberaumt zu welchem wir alle unbekannte Gläubiger, welche an das vorhin bezeichnete Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, mit der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Auf den Antrag eines Gläubigers soll die im Neustadtschen Kreise in dem Adlichen Dorfe Smazin, 3 Meilen von Neustadt und ohngefähr eben so weit von Lauenburg belegene zu Erbpachtsrechten verliehene, der verehelichten Müller Röske zugehörige und auf Sechshundert Funfzehn Thaler gerichtlich abgeschätzte Wasser-mahl-Mühle mit 2 oberschlägtigen Gängen nebst Utensilien und der dazu gehörigen Ackernahrung, bestehend aus ungefähr einer Hufe Land und Wiesen, nebst den dazu erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, Ackerge-

räthschaften und Inventarienstücken im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zu dem desfallsigen Verkauf sind drei Termine auf

den 21. September,
den 22. October und
den 22. November d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Dorfe Smazin anberaumt, zu welchen Kauflustige unter der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß sie gegen ein annehmliches Gebott und Nachweisung von Sicherheit nach Abhaltung des 3ten peremtorischen Termins den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen haben.

Die unterm 14. April d. J. von dem Grundstück aufgenommene gerichtliche Taxe kann zu jeder Stunde in der Registratur des unterschriebenen Gerichts in Augenschein genommen werden.

Zugleich werden zu dem anberaumten Verkaufs-Termine sämmtliche unbekannte Realgläubiger zum Nachweise ihrer Rechte vorgeladen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen sowohl an das Grundstück als den neuen Acquirenten desselben präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Neustadt, den 31. Juli 1824.

Das Patrimonialgericht von Smazin.

Der der Ehefrau des Anton Blaßkowski Constantia geb. Malewska und dem Michael Blaßkowski gemeinschaftlich gehörende in einer Hufe culmisch nebst Gebäuden bestehende und durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 319 Rtbl. 6 sgr. 4 pf. abgeschätzte Antheil Litt. B. an der erbemphyteutischen Pustkowie Czernia Domainen-Amts Putzig, ist Behufs der Auseinandersetzung der vorgenannten Miteigenthümer zur Subhastation gestellt und ein einziger und peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. December d. J.

im Königl. Domainen-Amt zu Czechoczyn angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das im Termin erfolgende Meistgebott der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa einkommenden Gebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Schuhmacher Johann Pokrifke aus Warßkau (Neustädter Kreises) will sich mit der Tochter des Einwohners Jacob Rbske aus Zelewo, mit Namen Anna Dorothea Rbske ehelich verbinden und beide Brautleute haben auf Ausschliessung der Gütergemeinschaft, sowohl des eingebrachten als des während der Ehe von ihnen erworbenen Vermögens angetragen. Indem dieses zur öffentlichen Kenntniß des Publikums gebracht wird, ist ihrem desfallsigen Gesuch von dem unterschriebenen Gericht gewährt worden.

Neustadt, den 25. Juni 1824.

Das Patrimonial-Gericht von Zelewo.

Da nach Revision der Taxe des nach der Bekanntmachung vom 24 Juni c. sub hasta necessaria gestellten hieselbst sub Litt. A. I. No. 14. & 15. gelegenen Bürgerhauses der Werth desselben auf 2259 Rthl. 18 Sgr. 5 11/30 Pf ausgefallen, so sind ausser dem den 22sten d. M. anstehenden, noch zwei Bietungs-Termine auf

den 24. November a. c.
und den 3. Januar a. f.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier angesetzt, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß demjenigen, welcher im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung des Extrahenten zugeschlagen werden soll.

Schöneck, den 4. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Im Auftrage der Königl. Hochlöbl. hiesigen Regierung vom 6ten d. M. werden künftigen Sonnabend den 25sten d. M. um 11 Uhr Vormittags

38 Stück eichene Deckbalken

von mir und dem Königl. Forst-Rendanten Herrn Knuht gemeinschaftlich im Wege einer öffentlichen Licitation in der Wohnung des Herrn Holz-Capitain Sabietzki an der Weichsel meistbietend verkauft werden.

Die Deckbalken selbst befinden sich ohnweit dieser Wohnung und kann das Vermessungs-Register davon sowohl bei mir als beim Herrn Holz-Capitain Sabietzki jederzeit eingesehen werden, welcher letztere den Kaufliebhabern auf Verlangen auch das Holz selbst vorzeigen wird.

Danzig, den 15. September 1824.

Embacher, Regierungs-Kalkulator.

A u c t i o n e n.

Montag, den 27. September 1824, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: Danziger und andere Münzen, 1 goldene Taschenuhr, 1 goldenes Medaillon, silberne Taschenuhren, Eß- und Theelöffel, 1 silbernes Etuis, 1 kleiner Ring mit Stein. An Mobilien: Spiegel in diverse Rahmen, mahagoni, nußbaumene, gebeitzte und fichtene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Bettgestelle, Stubenuhren, Sophas nebst mehrerem nützlichen Hausgeräthe. An Kleider, Linnen u. Betten: 1 schwarz atlasner Armmantel mit Grauwerk gefüttert, 1 grüner Pelz mit Besatz, boyene und tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Frauenkleider, gezogene Tafellaken und Servietten, Bett- und Kissenbühren, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain und Fayence, Schüsseln, Teller, Sallat-Schüsseln, Deserttel-

ler mit durchbrochenen Ränden, tiefe Schüsseln mit Glocken, 20 Blumentöpfe mit Untersätze, Blumengläser und Flaschen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe; dunkelblau, schwarz, grüne, graumelirte breite Tuche, 50 Stück 1' Zoll fichtene Schauerdiehlen und eine englische Hechselmaschiene nebst eisernen Rädern u. 3 Messern.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das ausserordentlich schön gelegene Gut Ribbenhammer bei Oliva, welches ausser dem herrschaftlichen bequemen Wohngebäude und grossem Garten aus einer Stahl- und Eisen-Fabrike mit zwei Hämmern, nebst allen dazu gehörigen Wohn-, Fabrik- und Wirthschafts-Gebäuden, so wie anschnlichem Acker- und Wiesenland und mehreren Wohnungen besteht, soll durch freiwilligen Ausruf verkauft werden, wozu

der 6. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle bestimmt ist. Ein Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben, und werden die nähern Bedingungen dort vor der Auction bekannt gemacht werden, selbige sind aber auch vorher bei Unterzeichnetem Heil. Geistgasse No. 962. so wie auf dem Gute selbst nebst dessen näherer Beschreibung einzusehen, so wie dies auch jederzeit in Augenschein genommen werden kann. Kauflustige werden ersucht, sich am bestimmten Tage an Ort und Stelle einzufinden, und auf ein annehmbares Gebott des sofortigen Zuschlags sich zu gewärtigen.

Danzig, den 13. Septbr. 1824. August Lemke.

Verkauf beweglicher Sachen.

Mit der Bitte um gütigen Zuspruch, zeige hiedurch an, daß bei mir ausser dem gewöhnlichen Braun- und weiß Bitter-Bier, auch von heute ab das sogenannte Berliner Weiß-Bier von vorzüglicher Güte zu haben ist.

Friedr. Jac. Stolle.

Jopengasse No. 595. sind von der neuen so eben angekommenen Sendung frischer holländischer Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Tonnen zu den allerbilligsten Preisen zu haben.

Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen stehet noch ein kleines Parthiechen frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

In meinem Lederausschnitt habe ich wieder ganz frisch erhalten schwarz und weiß lakirtes Leder, wovon Pferde-Stirnbänder für 1 Rthl. 5 Sgr., auch Mützenschirme von allen Gattungen sind auf den billigsten Preis zu haben.

Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Ein einspänniger Dunkel-Fuchs, 6 Jahr alt, ohne Fehler, ist zu verkaufen Langgarten No. 224.

Alle Sorten Segel-, Halbsegel-, Presenning und Rawentuch sind zu haben 4ten Damm No. 1538. bei E. G. Wegner.

Das feinste fremde raffinirte Rüböl zum Verbrauch in allen Lampen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, saftreiche Citronen, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- u. Handlaternenlichte, feines Provence-, Lucäser- und Cetter Speiseöl, Ruß. Talglichte 6 bis 10 aufs Pfund, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, Tafelbouillon, Lübsche Würste, kleine Capern, getrocknete Kirschen, geschälte Aepfel, desgleichen Birnen, franz. Prunellen oder Pflaumen ohne Steine, frische Limburger-, Parmasan- und Edammer Schmandkäse erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

So eben angekommene frische holländische Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen von vorzüglich schöner Qualität sind billigst zu haben Frauengasse No. 856. bei C. F. Bencke.

Wollenes Strumpf-Garn, Zoy, Tallassen und alle Sorten Passen werden zu den billigsten Preisen verkauft in der Breitegasse No. 1193. im kleinen Christoph. F. W. Malzahn.

Der allgemein beliebte ächt Brücksche Torf ist wiederum ganz besonders trocken und empfehlungswerth zu haben, sowohl vom vorjährigen übersommerten als vom diesjährigen Stich in der Niederlage auf der Schäferei im Ziegelhofe für 2 Rthl. 20 Sgr. die ganze Ruthe und 1 Rthl. 10 Sgr. die halbe Ruthe, frei vor jedes Käufers Thüre, und werden Bestellungen wie bisher auf der Pfefferstadt No. 228., in der Breitegasse No. 1140. und in der Niederlage selbst angenommen. C. F. Laaß.

Vermiethungen.

Poggenpfuhl No. 355. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Apartement und Boden Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Das Haus beim Gänsekrug über der Weichsel No. 7. ist auf ein halb oder ganzes Jahr zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen, selbiges besteht aus 3 heitzbaren Stuben, Kammer, Küche, Boden und Hausraum, dabei auch ein Viehstall. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das Haus No. 52. in Schidlitz mit 2 schönen Zimmern, Küche, 2 Kammern, Hausraum und über dem ganzen Hause ein brauchbarer Flur, nebst Hofraum, Holzstall und Gemüsegarten stehet noch zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst No. 50.

Das in der Hundegasse unter der Servis-No. 271. belegene sehr bequeme Wohnhaus mit acht Stuben, Keller und Böden stehet zur rechten Zeit zu vermiethen, auch mit dem dazu gehörigen in der Dienergasse No. 202. belegenen Hinterhause aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Königl. Intelligenz-Comptoir.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 76. des Intelligenz=Blatts.

Ein Schankhaus Röpergasse wasserwärts ist zu vermiethen. Das Nähere Gerbergasse No. 66.

Das Haus Schnüffelmarkt No. 658. ist von Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 499.

In der Oehlmühlengasse No. 666. ist eine Unterwohnung mit einem Stall, entweder theilweise oder im Ganzen zu vermiethen. Das Nähere Kaschubschenmarkt No. 895.

Ein Haus sehr angenehm an der Radaune auf der Rechtstadt gelegen mit mehreren Stuben, Speisekammer, Küche, Hof u. s. w. für einen Regierungs- oder Packhofsbeamten sehr passend, wünscht der Eigenthümer desselben an einen soliden Mann mit nicht grosser Familie zur Wohnung abzutreten und verlangt statt der Miethe nur für sich allein freie Beköstigung, die nöthige Aufwartung und eine Stube im erwähnten Hause zu seinem alleinigen Gebrauch. Das Nähere im Königl. Intelligenz=Comptoir.

In der Schmiedegasse No. 293. sind 3 Stuben, Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten für eine Familie oder auch an einzelne Personen getheilt, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Das neu ausgebaute Haus Gerbergasse No. 64. ist von Michaeli rechter Ziehungszeit ab zu vermiethen. Das Nähere darüber Langgarten No. 233.

In dem Hause Jopengasse No. 594. ist die zweite Etage neu gemalt und aufs beste mit allen Bequemlichkeiten versehen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine hinterm Pockenhause No. 284. belegene Wohnung nebst Stall auf 8 Kühen, 2 Pferden und einem Morgen Wiesenwachs, ist zu Michaeli d. J. für einen billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt No. 2091.

An der Radaune No. 1688. ist eine Ober= und Unterwohnung mit 2 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Hofraum und Boden mit eigenen Thüren zu vermiethen, auch ist daselbst eine schöne grosse Stube für einen einzelnen Herrn für diese Zeit zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In meinem Wohnhause Poggenpfuhl No. 194. sind mehrere gut decorirte Zimmer mit auch ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen; eben so steht das Stallgebäude No. 196. mit geräumiger Wagen=Remise, Stallung auf 4 Pferde, nebst Heu= und Hafer=Boden auch eine Kutscherwohnung zu vermiethen.

Ed. Krüger.

Langgarten No. 186. steht ein freundlicher Vordersaal mit auch ohne Meubles, nebst Stallung für mehrere Pferde zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Frauengasse No. 829. sind drei schöne Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 742. sind 2 Zimmer nebst Kammer an unverheirathete Herren zu vermiethen.

Das zum Vermögen der St. Trinitatis-Kirche gehörige in der Kirchengasse sub No. 68. b. belegene Wohnhaus, welches aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küchen, Keller, Holzgelaß, Hof, Garten, Apartement ꝛc. besteht und bis künftigen Michaeli vermiethet ist, soll, wegen Ablauf des Contrakts, jetzt auf 3 Jahre von Michaeli a. c. ab vermiethet werden, und es steht deshalb ein Licitations-Termin auf den 29sten d. M. Vormittags um 11 Uhr, in der Sakristei der St. Trinitatis-Kirche an. Miethslustige werden ersucht, sich daselbst einzufinden und es wird mit dem Meistbietenden sofort der Contrakt abgeschlossen werden.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Das Haus Beutlergasse No. 610. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Boden und Apartement stehet unter sehr billigen Bedingungen zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Jopengasse No. 609.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht auf dem ersten Damm No. 1120.

Hundegasse No. 300. ist ein Zimmer nach der Strasse, sowohl an Herren Offiziere wie an Civilisten, nebst Bedientenzimmer, mit und ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 1345. ist ein Logis von 3 Stuben, Küche und Kammer zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

In der Tischlergasse kommend gleich vorne sind sehr schön decorirte Vorder- und Hinterstuben zu einer ganz billigen Miethe zu haben. Das Nähere hierüber erfährt man Wollwebergasse No. 555.

Eine in der Stadt gelegene Brennerei mit 2 grossen Brenn- und einem Distillir-Grapen, Roßmühle und hinlänglichen Mastställen ist sehr billig zu vermiethen und gleich zu benutzen. Das Nähere Niederstadt No. 611.

Auf dem zweiten Damm sind Stuben mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schmiedegasse No. 100. sind 4 Stuben, Küche, Hausraum, Boden, Keller ꝛc. zur rechten Zeit zu vermiethen und das Nähere darüber Holzmarkt No. 81. zu erfahren.

Im Poggenpfuhl No. 186. ist eine Hangestube mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen vom 1sten k. M. ab zu vermiethen.

In der Goldschmiedegasse No. 1081. ist ein freundliches Zimmer mit Mobilien an unverheirathete Civil- oder Militairpersonen sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Hundegasse No. 82. ist ein meublirter Saal nebst Nebenzimmer, Bedientenstube und Raum für 1 Pferd sogleich zu vermiethen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. erhielt und empfiehlt

Seidene Locken in allen Haarfarben und Handschuhe.

In der Baumgartschengasse No. 1632. ist eine Parthie alter brauchbarer Fliesen zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man in der Köckschegasse No. 694.

Neueste Wiener seidene Locken

so wie auch mehrere Waaren in Seide, Bourre de Soye, Baumwolle ꝛc. nebst vielen Mode-Artikeln erhielten **J. C. Puttkammer & Co.**

Auction im Kruge zu Brentau.

Montag, den 27. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Kruge zu Brentau das dem Krüger Johann Gersomke abgepfändete noch ungedroschene Getreide in der Scheune, als Weitzen, Roggen, Gerste, Hafer, weisse und graue Erbsen, wie auch auf dem Felde noch auf dem Halm stehender Flachs und mehrere Rücken Kartoffeln,

und auch Pferde, Arbeitswagen mit eisernen Achsen, 1 Häcksellade und Pferdegeschirre, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Litterarische Anzeigen.

Taschenbücher für das Jahr 1825,

6) Frauentaschenbuch, mit 6 Kupfern zu Calderons Werken.

7) Penelope, mit 8 Kupfern zu Schillers Gedichten ꝛc.

8) Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, mit 12 Kupfern zu W. Scotts Romanen ꝛc.

9) Berliner Taschen-Calender, mit 12 Ansichten von Berlin u. s. w.

Obige Taschenbücher sind so eben angekommen und für die bekannten Leipziger Ladenpreise zu haben Heil. Geistgasse No. 755. in der

Gerhardschen Buchhandlung.

Für Zeitungsleser,

und für Besitzer von Hotels, Aubergen, Kaffee-, Wein- und Bierhäusern.

So eben hat die vierte sorgfältig durchgesehene und bis Anfang Augusts 1824 berichtigte und bedeutend vermehrte Auflage folgenden interessanten Buchs die Presse verlassen:

Genealogisches und statistisches Handbuch;

oder: ausführliche Genealogie aller Europäischen und einiger Ausser-Europäischen Regenten, und der lebenden Familienmitglieder ihrer und vieler andern in Deutschland, Frankreich ꝛc. begüterten fürstlichen, gräflichen ꝛc. Häuser ꝛc. ꝛc. ꝛc. Von Fr. A. Franke. Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung. Geheftet 12 Gr. Conventionsgeld.

Dieses Handbuch giebt die bestimmteste Auskunft über die Familien von fast 200 Europäischen und Ausser-Europäischen Kaisern, Königen, Fürsten und Grafen; was aber noch weit interessanter ist, es liefert auch aus den neuesten und besten Berichten geschöpfte Angaben der Grösse, der Volkszahl, der Einkünfte und der Ausgaben, der Land- und der Seemacht, der herrschenden Religion und der wissenschaftlichen Anstalten aller Europäischen und mehrerer Ausser-Europäischen Staaten,

(Hier folgt die erste Beilage.)

und viele andere bedeutende Nachrichten. Beigefügt ist noch: a) eine Darstellung des Deutschen Staatenbundes, und b) die Bundesakte der heiligen Allianz. — Es enthält mehr als drei Mal so viel, als jedes andere genealogische Hand- und Taschenbuch, und sollte, weil nicht selten in gesellschaftlichen Zusammenkünften über obige Gegenstände Verschiedenheit der Meinungen entsteht, an keinem der obengenannten Orte, so wie in keinem Gemeindehause, fehlen, zumal da der Preis so äusserst gering ist.

Ferner sind erschienen:

Tales of Wonder, by Walter Scott,

to which is added: the Field of Waterloo, a poetical picture, by Walter Scott, and a few other Tales, by distinguished English authors. Geheft. 21 Gr.

Der gefeierte Name des geistreichen Verfassers des Waverley, Sir Walter Scott's, überhebt die Verlagshandlung der Nothwendigkeit, über obige Erzählungen Etwas zu sagen. Nur das glaubt sie erwähnen zu müssen: daß Walter Scott, welcher, einzig in der Absicht, jenes berühmte Schlachtfeld und dessen Umgebung mit eignen Augen zu sehen, nach Waterloo reiste, in dem beigefügten Gedichte, mit hoher Begeisterung jene Gegend, das Gewühl der Schlacht und die Heldenthaten seiner Nation malt.

Man kann obige beide Schriften durch jede Buchhandlung, und da wo keine Buchhandlungen sind, durch die resp. Postämter und Zeitungs-Expeditionen erhalten. In Danzig kann man sie bei H. Anhuth, H. Lohde und H. Gerhard, in Königsberg bei H. Unzer bekommen.

Verlobung.

Ihre heutige vollzogene Verlobung melden

Agatha geb. Kröcker Wittwe J. Hempel.

Danzig, den 20. September 1824. Wilhelm Jantzen.

Dienst-Gesuch.

Ein unverheirathetes Frauenzimmer von 23 Jahren, das vortheilhafte Zeugnisse ihres früheren Verhaltens und ihrer Geschicklichkeit herbeischaffen kann, wünscht als Wirthschafterin, wo möglich auf dem Lande, ein Unterkommen und würde mehr Werth auf eine gute Behandlung als auf ein hohes Gehalt legen. Näheres erfährt man grosse Mühlengasse No. 320.

Verlorne Sache.

Am 12ten d. ist eine ovale goldene Tuchnadel mit ächten Perlen besetzt, in der Mitte mit einer blonden Haarflechte, in Zoppot abhänden gekommen. Dem Finder wird ein dem Werthe vollkommen angemessenes Douceur, dem etwanigen Käufer der dafür bezahlte Werth, zugesichert Langenmarkt No. 491.

Feuerwerks-Anzeige.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß werde ich, wenn die Witterung günstig ist, im Garten des Herrn Karmann Sonntag den 26. September ein grosses

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

Kunst- und Wasser-Feuerwerk für dieses Jahr zum Beschluß abbrennen,

den Tempel zu Sanssouci vorstellend.

Ein mehreres werden die Anschlagezettel bekannt machen; Sonnabend den 25. September wird das Vorspiel von einigen Stücken gegeben werden. Der Anfang ist um 9 Uhr.

Eggert.

Vermischte Anzeigen.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Dienergasse nach der Röpergasse No. 472. zeige ich als Zeichenlehrer besonders denjenigen ergebenst an, welche sich zur Ausfüllung einiger noch unbesetzten Stunden meines Unterrichts vertrauen mögen. Besonders billig und wie ich mir schmeichle auch nützlich würden sich meine desfallsigen Dienstleistungen für Institute bewähren. Das Nähere hierüber in meiner genannten Wohnung zu erfragen.

C. Schuhmacher, Portraitmahler und Zeichenlehrer.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London.

Diese besitzt die seltene Eigenschaft, daß solche dem Leder den schönsten dauernden Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, solches weich und geschmeidig erhält, und von keinen schädlichen Säuren zusammengesetzt ist. Jeder Freund von schön geputzten Stiefeln, der den Versuch macht, wird finden, daß nicht zu viel gesagt worden ist, und wenn sie dies nicht leistet, ist man erbötig das Geld ohne Widerrede zurückzugeben. Die Büchse von $\frac{1}{4}$ Pfund nebst Gebrauchsanweisung kostet 6 Sgr., sie ist in Danzig blos der Handlung Kohlengasse No. 1035. in Commission übergeben worden, und in solcher, auch zur Bequemlichkeit des Publikums im Königl. Intelligenz-Comptoir stets zu bekommen. G. Florey jun. in Leipzig,

Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Einem resp. Publiko wird hiemit eröffnet daß vom 1. October c. ab im unterzeichneten Hause gegen monatlich Abonnement in und ausser dem Hause unter billigen Bedingungen gespeiset werden wird, und daß die daran Antheil nehmen wollenden sich des ehesten gefälligst zu melden haben Breitegasse No. 1204.

Zu Langefuhr No. 10. kann einem Manne von gutem Rufe, gleichviel ob verheirathet oder nicht, doch unter der Bedingung daß er keine Kinder habe, eine Wohnung vom 1. November c. ab, auf ein halbes Jahr unentgeltlich überlassen werden; auch ist daselbst eine milchende Ziege ganz billig zu verkaufen.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Posthalters und Kaufmanns Gotlieb Ludwig Tetzlaff als Besitzer des sub Litt. A. II. No. 36. allhier gelegenen Bürger-

hauses und der beiden halben Hufen sub Litt. B. No. 129 und 130. werden alle diejenigen, welche an dem zwischen der verwittweten Anne Sophie Rehefeld geb. Tappert und dem Posthalter und Kaufmann Gottlieb Ludwig Tetzlaff über die gedachten Grundstücke unterm 24. Juli 1813 und 18. Juli 1814 geschlossenen Kauf-Contract, aus welchem laut beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein vom 18. Juli 1814 2000 Rthl rückständige Kaufgelder für die Verkäuferin eingetragen worden, imgleichen an die von der verwittweten Anna Sophie Rehefeld geb. Tappert mit diesen 2000 Rthl. auf Höhe von 400 Rthl für den Hauptmann v. Below dem Königl. General-Postamt zu Berlin unterm 18. Juli 1814 bestellten sub eodem dato gerichtlich anerkannten und laut annectirten Hypotheken-Recognitionsschein von demselben Tage subinscribirte Caution, welche beide Documente verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem auf

den 27. October c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu dem Entfernten der Justiz-Commissarius Titius in Pr. Stargerdt in Vorschlag gebracht wird, anzumelden und zu erweisen.

Diejenigen unbekannten Prätendenten, welche in diesem Termin sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die Documente und die resp. eingetragenen und subinscribirten Forderungen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Schöneck, den 26. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vom 16ten bis 20. Septbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Grandt à Berlin. 2) Intelligenz-Comptoir à Berlin. 3) Lauschauer à Frauenburg. 4) Zakonego à Scholowa. 5) Rögglen à Bromberg. 6) Michatowskiemu a Dabroczjewi. 7) Welsch à Breslau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. September 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 205 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage 103 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:24½ſ	: —
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio	Münze . . . —	16⅔	—
1 Mon. — 2 Mon. ½ pC. damno			